

Aus dem Verbandsleben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerischer evangelischer Film- und Radiodienst**

Band (Jahr): **1 (1948-1949)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Verbandsleben.

=====

Eine Korrektur. In einigen zürcherischen Publikationen wurde letzt-
hin behauptet, die Wahrung der protestantischen Film- und Radio-
interessen liege in den Händen des schweizerischen protestantischen
Volksbundes. Das ist unzutreffend und irreführend. Die protestanti-
sche Spitzenorganisation der Schweiz, der schweizerische evangeli-
sche Kirchenbund, hat bekanntlich eine Film-resp. Radiokommission
dafür eingesetzt. Unser Verband hat mit der Filmkommission eine Ver-
ständigung erzielt, die schriftlich fixiert ist und die nötigen Grund-
lagen bildet, um Doppelspurigkeiten auszuschalten in der Arbeit für
das gemeinsame Ziel. Eine Delegation unseres Zentralvorstandes hat
ausserdem mit dem Vorstand des schweizerischen protestantischen Volks-
bundes letzten Frühling freundschaftlich Fühlung genommen und auch
mit diesem eine grundsätzliche Übereinstimmung erzielt. Darnach wird
der Volksbund auf dem Gebiete unseres Verbandes nicht aktiv tätig, um
Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Wir haben keine Veranlassung zur An-
nahme, dass der Volksbund, der in keiner Weise über die erforderlichen
Kräfte aus dem Film- und Radiofach verfügt, andern Sinnes geworden sei.
Wir können unsern Mitgliedern versichern, dass wir bei Auftreten von
Doppelspurigkeiten nachdrücklich eingreifen würden.

Luzern. Herr Pfarrer Frehner, Mitbegründer der protestantischen Film-
und Radiogemeinde Luzern, hat zufolge seiner Wahl an die Neumünsterge-
meinde Zürich seine Demission als Leiter eingereicht. Die Luzerner
verlieren in ihm ihren ersten, verdienten Präsidenten. Es ist dringend
zu hoffen, dass der Scheidende, dessen Wirken auch hier herzlich ver-
dankt sei, in Zürich unserer Sache in vorderster Linie erhalten blei-
be.

Unsere Filme. Der Film von Kay Munk "Das Wort" kann bei der Zentral-
stelle bestellt werden. Es handelt sich jedoch um einen Kino-Film,
(35 mm), der normalerweise nur in Kinos gezeigt werden darf.

Ferner werden wir uns bemühen, die Filme "die stolzen Ambersons"
und für hohe künstlerische Ansprüche den "Bürger Kane" an allen Orten
zu spielen, wo sie noch nicht gelaufen sind. Beides sind ebenfalls
Kino-Filme.

Der Film "Ich bin mit Euch" wurde von uns in einer Sondervorstel-
lung der Luzerner protestantischen Filmgemeinde und den Vertretern der
kirchlichen Delegationen und Behörden gratis gezeigt. Er läuft im No-
vember vermutlich vom 5. an im ordentlichen Spielprogramm des Kinos
Moderne dreimal täglich. Wir bitten alle Protestanten in der Zentral-
schweiz, den Besuch dieses Films keinesfalls zu versäuen.

An unsere Abonnenten. Nun ist der kleine "Film- und Radiodienst" bereits
ein Jahr lang trotz seiner bemerkenswerten Mängel erschienen - und da-
mit die Notwendigkeit, das Abonnement zu erneuern. Wir müssen Sie des-
halb bitten, den beiliegenden Einzahlungsschein möglichst rasch zu be-
nützen. Wir können unsern Mitgliedern auch verraten, dass wir davon
träumen, ihn in Zukunft besser und reichhaltiger auszustatten, - ein
Traum, der heute etwas besser begründet scheint als vor einem Jahr.

Anscheinend geht das Blättchen unterwegs verschiedentlich verloren.
Wer es nicht regelmässig erhält, ist freundlich um Mitteilung zwecks
Nachlieferung ersucht.
